

BEW2 Mona Neubaur

Tagesordnungspunkt: 2.2.1. Wahlkreis 41 Düsseldorf I (Nord)

Selbstvorstellung

Liebe Grüne in Düsseldorf, liebe Freundinnen und Freunde,

am 25. April 2027 geht es um mehr als eine Wahl. Es geht darum, in welche Richtung sich unser Land bewegt. Ob wir den Mut haben, weiter nach vorne zu gehen – oder ob wir zulassen, dass andere abwickeln, was wir erreicht haben.

Ich kandidiere erneut, weil ich überzeugt bin: Gerade jetzt braucht es uns. Klar. Mutig. Entschlossen.

Während der Ton rauer wird und reaktionäre Antworten lauter werden, dürfen wir nicht leiser werden. Wir müssen zeigen, dass Fortschritt möglich ist – und dass er sich lohnt. Ich will nicht verwalten, ich will gestalten. Ich will, dass wir gewinnen. Nicht als Selbstzweck – sondern weil es einen Unterschied macht, ob wir dieses Land prägen oder andere.

Was mich antreibt

Diese Jahre in Verantwortung haben mich geprägt. Sie waren anstrengend, manchmal widersprüchlich, oft herausfordernd. Aber sie haben mir auch gezeigt: Veränderung passiert nicht von allein. Sie passiert, wenn man dranbleibt. Wenn man zuhört. Und wenn man den Mut hat, Entscheidungen zu treffen.

Wir haben gezeigt, dass das geht. Der Windenergieausbau in NRW ist auf Rekordniveau. Mehr Genehmigungen als irgendwo sonst. Unser Ziel, 1.000 neue Anlagen entsagen zu lassen, werden wir deutlich übertreffen. Das war kein Selbstläufer – das ist das Ergebnis harter politischer Arbeit. Und es ist der Beweis: Wir können dieses Land verändern. Ohne uns wäre es anders gekommen.

Wofür ich weiter kämpfen will

In diesen krisenhaften Zeiten braucht es eine Stimme, die glaubwürdig dafür eintritt, die Probleme im dem Status Quo zu lösen. Für mehr Chancengerechtigkeit, für eine Art zu leben und zu erfolgreich zu Wirtschaften im den Grenzen unseres Planeten, Eine Gesellschaft, die in Vielfalt zusammen hält und in der es gerechter zugeht. Für ein Nordrhein-Westfalen, das seine Stärke aus Ideen zieht – nicht aus fossilen Rohstoffen. Für eine Wirtschaft, die auf Basis Erneuerbarer Energien klimaneutral ist und gleichzeitig Arbeitsplätze schafft. Für ein Land, in dem Gründer*innen nicht ausgebremst werden, sondern Rückenwind bekommen.

Zu viele gute Ideen gehen heute noch verloren. Weil Geld fehlt. Weil Verfahren zu lange dauern. Weil Strukturen nicht passen. Ich will weiter daran arbeiten, dass sich das ändert.

Und ich will, dass Selbstständigkeit kein Risiko für ein gutes Leben ist. Gerade Frauen tragen heute zu oft die größten Unsicherheiten – ohne ausreichende Absicherung bei Krankheit oder Schwangerschaft. Das ist nicht gerecht. Und das werde ich nicht akzeptieren. Viel haben wir schon angestoßen, fertig sind wir noch Lage nicht.

Was wir schon begonnen haben



Alter:

48

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Pöttmes

Stadtbezirksgruppe:

1

Um's Eck, im Rheinischen Revier entsteht gerade Zukunft: Wasserstoff, Batterien, KI, Circular Economy – dort, wo früher Kohle war. Das ist kein Versprechen, das ist Realität. Und ich will, dass wir diesen Weg konsequent weitergehen.

Mit unserem NRW-Plan investieren wir in den kommenden zwölf Jahren über 31 Milliarden Euro in das, was den Alltag der Menschen bestimmt: bezahlbares Wohnen, funktionierende Mobilität, gute Schulen. Milliarden, die ankommen – vor Ort, in den Kommunen.

Worum es mir geht

Um die, die heute noch keine Stimme haben.

Kinder. Junge Menschen. Kommende Generationen. Ein neuer Gesellschaftsvertrag der Generationen miteinander. Ihre Zukunft hängt davon ab, was wir heute entscheiden. Beim Klima. Bei Bildung. Bei unseren Finanzen. In einer Gesellschaft, die älter wird, drohen ihre Interessen unterzugehen. Das dürfen wir nicht zulassen.

Politik heißt für mich: Verantwortung übernehmen – gerade auch für die, die sich nicht wehren können.

All das können wir nur miteinander erreichen

Ich bin Mona. Seit über 20 Jahren überzeugte Grüne. Und fest überzeugt, NRW kann mit uns GRÜNEN in Verantwortung besser aus den aktuellen Krisen kommen. Zusammen. Mit den Menschen.

Ich weiß, wie schwer politische Entscheidungen sein können. Und ich weiß, wie wichtig es ist, dabei nicht den Kompass zu verlieren.

Düsseldorf ist mein Zuhause. Viele von euch begleiten mich lange. Ihr gebt mir Rückhalt – gerade dann, wenn es nicht einfach ist.

Und genau deshalb bitte ich euch: Lasst uns gemeinsam weitergehen.

Nicht vorsichtig. Nicht zögerlich. Sondern mit dem Anspruch, dieses Land besser zu machen.

Ich bitte euch um euer Vertrauen.

Sonnige Grüße ✨

Mona

Unterstützer*innen

Christoph Danelzik-Brüggemann